

# HIMMEL HAVEL

EVANGELISCHER GEMEINDEBRIEF CAPUTH UND GELTOW 13. AUSGABE SOMMER 2026 KOSTENFREI AUFLAGE 1500

## Angedacht

VON FRAUKE LEBNER

### SOMMER – MIT GOTT IM GEPÄCK

Und wohin geht es in diesem Sommer? Genießen Sie die heimische Ruhe oder geht es auf große Reise – ans Meer oder in die Berge? Gemütlich zuhause bleiben oder einfach mal raus, die Seele baumeln lassen oder das Abenteuer suchen? Den Alltag hinter sich lassen, allein oder mit der Familie. Zeit finden und durchatmen. – Und was packen Sie ein? Ein gutes Buch, Sonnencreme darf nicht fehlen, vielleicht noch ein Reiseführer? Doch bei all dem, was wir einpacken, bleibt eine Frage: Darf Gott auch mitreisen? Kommt der Glaube mit ins Gepäck? In dieser kostbaren Zeit im Jahr, in der wir Routinen und Hektik des Alltags für eine Weile abstreifen dürfen – geben wir da unserem Glauben Raum? Der Glaube nimmt im Koffer nicht viel Platz ein. Gott begleitet uns ganz leise und unaufdringlich, wenn wir ihn einladen, uns zu begleiten. Nicht als zusätzlicher Punkt auf der Liste, sondern als Begleiter. Oft vergessen wir ihn gerade dann, wenn wir zur Ruhe kommen. Dabei kann der Sommer eine besondere Zeit sein, um ihn neu zu entdecken. Vielleicht in einem stillen Moment am Morgen, wenn der Tag noch ruhig beginnt. Oder beim Blick in die Natur, die uns daran erinnert, dass wir ein Teil von Gottes Schöpfung sind. Es braucht keine großen Worte oder festen Zeiten. Manchmal reicht ein kurzer Gedanke, ein Innehalten und ein stilles Danke. Und daraus wächst die Gewissheit: Ich bin nicht allein unterwegs. So wird der Sommer mehr als nur eine Pause – er wird zu einer Zeit, die trägt und nachklingt.

## Wie von Gott heute sprechen?

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes – mit diesem trinitarischen Votum werden viele unserer Gottesdienste eröffnet. Vertraute Worte, und die Gemeinde antwortet Amen – ja, so sei es. In diesen Worten wird die Lehre und die Vorstellung von der Dreieinigkeit Gottes ausgedrückt. Ein Gott ist es, in drei Gestalten, die zueinander in Beziehung stehen:   
 ▶ Gott, Vater und Mutter, Schöpfer und Bewahrerin,   
 ▶ Gott, Jesus Christus, der die Liebe verkörpert und den Tod überwunden hat,   
 ▶ Gott, Geist, Wind und Atem, die Kraft, die sich in uns und zwischen uns ausbreitet.

Im Namen des EINEN Gottes: Lebendiger, Liebe, Versöhnerin. – auch so kann ein trinitarischer Gruß klingen mit Worten, die Gott erfahrbar, näher und auch weiblich beschreiben. In unseren Gottesdiensten wird Gott allerdings kaum Versöhnerin genannt. In der Regel heißt es Vater. Schöpfer. HERR. Sohn. Heiliger Geist, und Gott wird fast ausschließlich in männlichen Titeln und Namen

*Liebe Lebendiger Versöhnerin*

### VATER, SOHN UND HEILIGER GEIST

beschrieben. Längst erkennen und beschreiben wir die Welt ganz anders als im Mittelalter oder in der Antike. Unsere Rede von Gott aber begrenzen wir auf einen kleinen Ausschnitt alter Bilder und Traditionen, obwohl die Bibel Gott

als Quelle und Bekleidende, Gebärende und Geburtshelferin, als Weisheit, Hirte, Licht, Trösterin und noch viel mehr kennt. Und vor allem: Sie lädt uns ein, die Erfahrungen, die Menschen mit Gott machen, mit hineinzunehmen und auszudrücken. Dass unsere Gottesdienste oft von einer patriarchalen Sprache und ihren Bildern geprägt sind, macht es schwer, vielfältig von Gott zu reden. Gerade deshalb ist es umso wichtiger, auf Entdeckungsreise zu gehen:

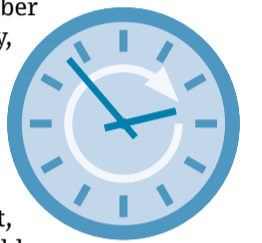
hinein in die Bibel und wie Gott dort beschrieben wird, hinein auch in die Dreieinig-

### 24-Stunden-Gottesdienst im Kirchenkreis

Am Wochenende 13./14. Juni feiern wir in unserem Kirchenkreis rund um die Uhr: 24-Stunden-Gottesdienst! Die Angebote reichen von Abendbrotkirche über Swing'n'Pray, Politisches Nachtgebet, Frühandacht, Stärkungsgottesdienst, Abendmahlsgottesdienst bis zu einem Gottesdienst mit allen Sinnen.

In unserem Pfarrsprengel bringen wir uns mit dem **TAUFFEST** an der Havel unterhalb der Geltower Kirche ein. Besonders ist in diesem Jahr die Kooperation mit der Friedenskirchengemeinde. *Kommt her zum Wasser* (Jes. 55, 1) lautet unser Tauffest-Motto, und anschließend gibt es wieder ein Picknick an der Kirche und Spielangebote für die Kinder. Bis zum 31. Mai können Sie sich gerne zur Taufe anmelden!

S. SCHULTEN



#### HIMMELFAHRT

„Spuren Richtung Himmel“  
**Freiluftgottesdienst** mit Posaunenchor und Picknick  
 14. Mai – 11 Uhr – Geltow

#### PFINGSTEN

**Konfirmation**  
 24. Mai – 10 Uhr – Caputh  
 „Wofür brennst Du?“  
**Nacht der offenen Kirchen**  
 24. Mai – ab 19 Uhr – Geltow

#### TAUFFEST

„Kommt her zum Wasser“  
**Gottesdienst an der Havel**  
 14. Juni – 11 Uhr – Geltow

#### SOMMERFEST

„Loslassen“ –  
 Familiengottesdienst zum **Schuljahresabschluss** mit **Kinderkonzert** (16:30 Uhr) und Kuchen, Spiel, Begegnung  
 4. Juli – 14 Uhr – Caputh

### STRUKTURPROZESS IM KIRCHENKREIS POTSDAM

## Einladen. Hingehen. Ausstrahlen.

### EINE SYNODE ZWISCHEN RÜCKSCHRITT UND CHANCE

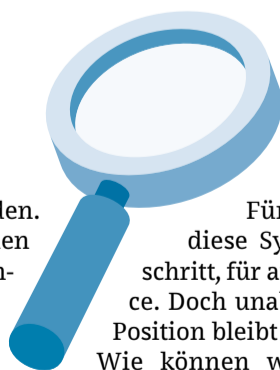
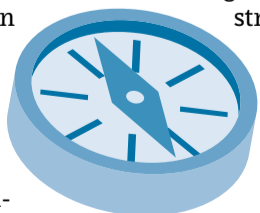
In der letzten Ausgabe von Himmel und Havel haben wir über die notwendigen Strukturveränderungen in unserem Kirchenkreis berichtet. Bisher favorisieren Synode und Kreiskirchenrat den Weg eines Zusammenschlusses aller Kirchengemeinden zu einer Gesamtkirchengemeinde – ein Modell, das evangelisches Leben in Potsdam zukunftsfähig machen soll.

Doch die Frühjahrs-synode am 18. April hat gezeigt, wie umstritten der Prozess ist. Kritikerinnen und Kritiker setzten sich erfolgreich für eine grundlegende Infrastrukturgebung des Fusionsprozesses ein. Ihr zentrales Anliegen: der Erhalt des eigenständigen Körperschafts-

status der Gemeinden. Diesen Punkt werden sie nun in den synodalen Ausschüssen weiter einbringen. Eine weitere Überraschung: Hannah Löhmansröben aus Golm wurde zur neuen Präses (der Vorsitzenden der Synode) gewählt, auch, weil sie sich Alternativen zum bisherigen Fusionsweg gegenüber offen gezeigt hat.

keit und welches Beziehungs-geschehen dort sichtbar wird – und hinein in den eigenen Glauben, um zu spüren: Wie erlebe ich Gott? Wo wird Gott für mich lebendig? Wir rede ich von Gott und komme darüber auch ins Gespräch?

S. SCHULTEN



Es ströme aber das  
 Recht wie Wasser und  
 die Gerechtigkeit wie  
 ein nie versiegender  
 Bach.

Amos 5, 24  
 Monatsspruch Juli

S. SCHULTEN

# RÜCKBLICK



Ausflug in den Karl-Förster-Garten



Segen: Tag der offenen Tür, Kita Arche Noah



Licht: Ostermorgen

Leben: Das Kreuz schmücken an Ostern



Liebe: Konzert am Valentinstag



Zusammen unterwegs: Jugendkreuzweg im Kirchenkreis

Teilen: Tischabendmahl am Gründonnerstag



Arbeitseinsatz im Kirchpark



Weltgebets-tag aus Nigeria

Gestärkt werden: Gottesdienst am Internationalen Frauentag



Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen



## Gottes grüner Garten

Im Sommer zeigt sich die Schöpfung von ihrer schönsten Seite. Alles in unseren Gärten explodiert förmlich, so dass wir die Natur wieder mit allen Sinnen wahrnehmen. Dabei begegnen uns überall Pflanzen, welche die Landschaften der Bibel prägten. Die Heilige Schrift erwähnt über 120 Pflanzenarten – eine große Vielfalt, die zeigt, wie sehr der Glaube in der Natur verwurzelt ist. Die Bibel nutzt die Pflanzen nicht als bloßes Beiwerk, sondern als Bilder für unser Leben. Beispielsweise der Weinstock, der auch in unseren Gärten gedeiht: Er ist eines der stärksten Symbole für die Bindung zwischen Gott und Mensch. Jesus beschreibt sich in

der Bibel als den Weinstock und uns als die Reben. Das Bild ist klar: Ohne die Verbindung zum Stamm vertrocknet die Rebe, vertrocknet der Glaube. Wir brauchen die geistige Anbindung, um Früchte zu tragen. In unserer Region fühlen sich einige biblische Pflanzen heimisch: Minze, Dill und Salbei wurden als Zeichen der Reinheit, Heilung und Genügsamkeit geschätzt. Sie erinnern daran, dass Gott uns Mittel an die Hand gibt, um Leib und Seele zu pflegen.

Eine Lilie lehrt uns Gelassenheit: rein und schön, ohne dass sie sich abmüht. Die Rose steht für die Liebe, und der Olivenbaum ist Sinnbild des Friedens. Er lässt sich bei uns im Kübel als kleiner Gruß aus dem Heiligen Land halten, obwohl er den märkischen Winter lieber geschützt verbringt. Die Bohne steht für Demut und Einfachheit, hingegen die Feige für Fülle und Reichtum. Selbst im Weizen zeigt sich Gottes Fürsorge, er steht für Leben und Auferstehung; er war die wichtigste Getreideart in Palästina. Wer das möchte, kann diesen Sommer im eigenen Garten eine

kleine „Bibel-Ecke“ anlegen. Es braucht keinen großen Garten; schon ein paar Töpfe mit duftendem Thymian oder einem Mandelbäumchen genügen, um sich einen Ort der Besinnung zu schaffen. Ein solches Beet oder eine Ecke des Balkons ist eine Einladung, beim Jäten und Gießen kurz innezuhalten. Wenn wir die Erde zwischen den Fingern spüren, merken wir: Der Glaube ist keine bloße Theorie, sondern etwas, das wächst und Pflege braucht. So wie die Havel Caputh und Geltow verbindet, so schlägt Gottes Wort in der Natur Brücken zu unserem ganz eigenen weltlichen Alltag.

S. OELKER

Durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen

Datenschutz: Diesen Inhalt sehen Sie nur in der Druckausgabe

Aus unserer Gemeinschaft hat Gott zu sich gerufen

Datenschutz: Diesen Inhalt sehen Sie nur in der Druckausgabe

Jesus Christus spricht: Zum Abschied schenke ich euch Frieden: Ich gebe euch meinen Frieden. Ich gebe euch nicht den Frieden, wie ihn diese Welt gibt. Lasst euch im Herzen keine Angst machen und lasst euch nicht entmutigen. Johannes 14, 27

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Johannes 10, 10  
Monatsspruch August

## Die Elemente und die Bibel – Einführung

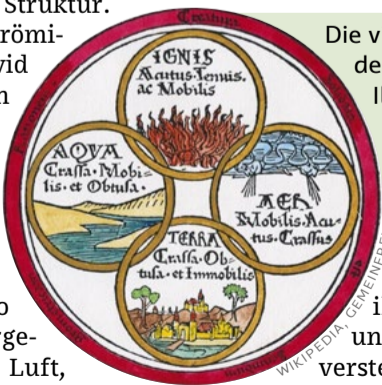
PETER ACKERMANN

Seit der Mensch sich mit seiner Mitwelt auseinandersetzt, stellt er auch die Frage nach Entstehung und Struktur. Beim Chaos des römischen Dichters Ovid entstehen durch Aussonderung und Trennung die Elemente. Dabei spielen Erscheinungen in der Natur eine wichtige Rolle, so dass die Naturgewalten Feuer, Luft, Erde, Wasser in der Vorstellung der Griechen herausgehoben und ihnen entsprechende Eigenschaften zugeordnet wurden. Im Übergang von der Mystik zur Philosophie wurden auch die Elementvorstellungen präzisiert.

Die wirksamste war die des Empedokles (5. Jh. v. Chr.), wobei er von Wurzeln (rhizomata) sprach. Er wollte die sinnliche Welt in ihrer Bewegtheit und Vielgestaltigkeit verstehen. Nach Aristoteles sind Elemente solche Körper, in die andere Körper zerlegt werden können. In der systematisierten Beschreibung und der Überlegung, wie die Elemente in Kombinationen beobachtete Phänomene hervor-

bringen bzw. welche Übergangsprozesse zwischen ihnen möglich sind, wurden sie zu stabilen Erklärungsmustern. Ihre Wirkung reichte in andere Denkleistungen wie zum Beispiel Astrologie und Alchemie, von wo sie in abgewandelter Form in die weitere Wissenschaft Einzug hielten. So spricht die Chemie heute noch von Elementen als ihren Grundbausteinen (aber mit anderer Bedeutung). Auch aus anderen Kulturen ist uns die Vorstellung von Elementen überliefert. Im Hinduismus sind Erde, Wasser, Feuer und Wind erzeugende Ursache für die erkennbaren Erscheinungen und sind dafür gemeinsam nötig. Dabei behalten sie ihre wesentliche Natur aufrecht und sind nicht aktuelle Materialien.

Das chinesische Denken ist sehr stark dem Wandel verpflichtet. Das drückt sich aus im Wechselverhältnis zwischen Yin (Prinzip der Ruhe) und Yang (Prinzip der Bewegung) und den zugehörigen fünf Phasen, zu denen die fünf Wirkkräfte Holz, Feuer (wachsendes Yang), Erde (Übergang), Metall, Wasser (wachsendes Yin) gehören. Sie sind nicht mit den Bestandteilen des Universums gleichzusetzen. Die symbolisierende Darstellung der Elemente in der Kunst hat vielfältige Darstellungen hervorgebracht. In den nächsten Ausgaben von „Himmel und Havel“ soll die Rolle der einzelnen Elemente in der Bibel angeschaut werden. Welche Rolle spielen sie als wichtige Teile göttlichen Wirkens?



Die vier Elemente des Empedokles. Illustration zu De Rerum Natura von Lucretius, 1473

KURZ ERKLÄRT

Die Psalmen

Seit den 70er Jahren werden die Psalmen in der Evangelischen Kirche in Deutschland im Eingangsteil gelesen: im Wechsel (antiphon) und choris (die eine Beterseite ist die Gemeinde als Chor).

Die Psalmen machen im Alten Testament ein ganzes Buch, den Psalter, aus, welcher 150 Psalmen enthält (nicht alle sind im Gesangbuch verzeichnet). Die Psalmen sind poetische Texte. Typisch für diese Dichtung ist, dass zwei aufeinander folgende Zeilen zusammen gehören (vgl. das Druckbild im Gesangbuch). Die Psalmen dienen zu Beginn als private Meditationstexte und fanden langsam Eingang in die Liturgie von Synagogen und Kirchen. Sie wurden als geistliches Tagebuch Davids gelesen, was sich auch in den Zuweisungen in den Überschriften zeigt, vor allem in der Septuaginta. Aus dieser Übersetzung leitet sich auch unsere heutige Bezeichnung ab: das griechische *psalms* bedeutet Saitenlied. Im hebräischen Original waren 57 Psalmen überschrieben mit „kantilieder Sprechgesang mit Saitenspielbegleitung“.

Bei den Psalmen unterscheidet man vom Charakter her den Hymnus, die Klage des Einzelnen (40-mal), den Dank des Einzelnen (ca. 20-mal) und die Klage des Volkes.

Der Psalter als eigenständiges Buch beginnt seine Geschichte im 6. Jh. v. Chr. Er ist das gemeinsame Gebetsbuch der Juden und Christen und das meistzitierte alttestamentliche Buch im Neuen Testament. Auch im Islam wird er zu den heiligen Büchern gezählt. Viele Psalmen waren Anlass für Vertonungen, vom Kirchenlied für die Gemeinde bis zur Sinfonie (z.B. Anton Bruckners 150. Psalm).

Pflegen wir diese Gebetsform und erinnern uns dabei an die lange Traditionskette, die uns beim Beten mit unseren Vorfahren verbindet!

P. ACKERMANN

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurer irdischen Leib!

Hebräer 13,3  
Monatsspruch Juni

DIE KONFIRMAND:INNEN DES JAHRGANGS 2026

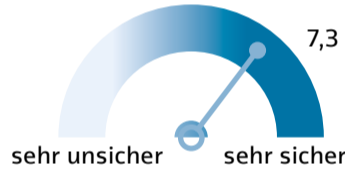
Von Vertrauen, Teamplayern und Zuversicht

WIR HABEN DIESE 20 JUNGEN MENSCHEN BEFRAGT, WIE SIE SICH SELBST SEHEN

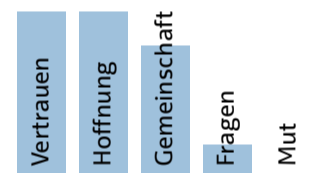
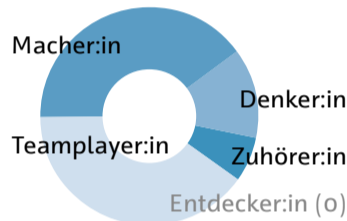


**Hintere Reihe** Linus Höfer, Friederike Althausen, Frieda Röper, Leni Malou Wilson, Sophia Wolf, Anna Leubner, David Harder, Carlo Grunert, Jakob Hildebrandt, Elias Grimsehl, Anton Weber, Nelly Isensee, Leni Peschke, Annelie Otterstein, Helena Bachmann  
**Vordere Reihe** Elisa Kapelle, Maja Hünerson, Greta Steinmann, Ida Peyer, Marla Semsch

Mein Konfirmationsspruch steht



So sicher bin ich mir, dass mein Glaube mich durch mein ganzes Leben führen wird

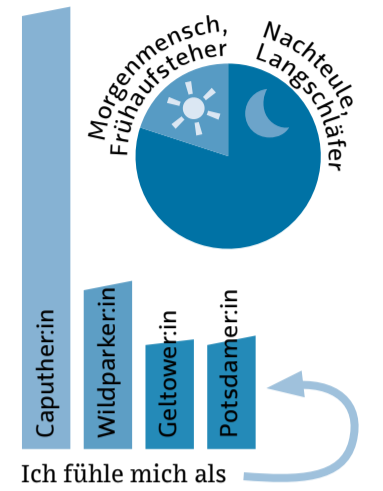


Dieses Wort beschreibt meinen Glauben gerade am besten

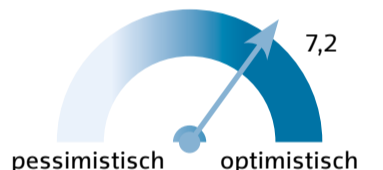
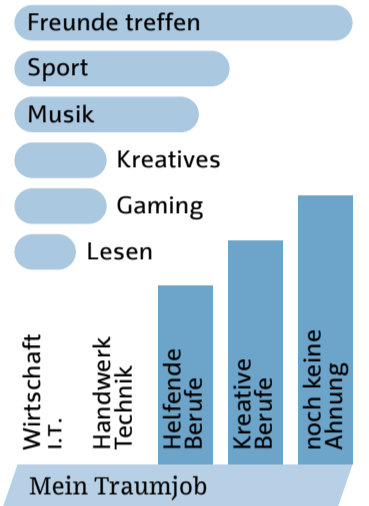
Dieses Bild trifft meinen Glauben am besten



Hier erlebe ich meinen Glauben am ehesten



Das mache ich am liebsten in meiner Freizeit



So zuversichtlich schaue ich auf meine Zukunft



„Wofür brennst du?“ Genau darum geht's bei unserer Nacht der offenen Kirchen am Pfingstsonntag in Geltow. 19 Uhr starten wir mit einem „Moment zum Ankommen“ mit Musik von Orgel und Posaunenchor und belebenden Worten – danach wird Kirche ein Entdeckungsraum: offen, entspannt, überraschend. Es ist Zeit, um verschiedene Stationen im Kirchenraum zu erkunden, ins Gespräch zu kommen, inspiriert zu werden. Ob bei Musik, in Stille oder bei einem Glas Wein – hier ist Raum für das, was dich bewegt. Ein Ort für Stärkung und die Gelegenheit, neue Perspektiven zu entdecken. Kirche kann auch so sein: lebendig, nahbar und mitten im Leben. F. LEßNER

Ins Blaue – Glockenklänge verzaubern die Welt

6. JUNI, 17 UHR  
KIRCHE CAPUTH

Handglockenchor Caputh  
Flora Henning, Akkordeon  
Leitung: Andra Sauerborn

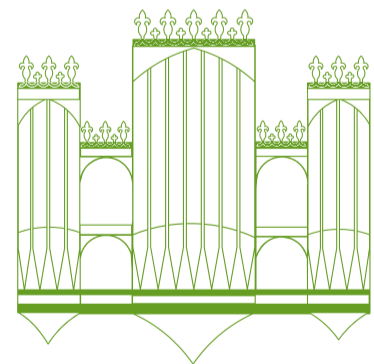


Musikalisch ins Blaue träumen oder ins Grüne ziehen oder die Welt ganz nah erleben: Dem Caputher Ensemble ist es seit jeher ein Anliegen, sich selbst und anderen zur Freude die zauberhaften Töne der Glocken erklingen zu lassen mit fröhlichen und nachdenklichen, alten, neuen, mitreißenden und träumerischen Melodien - zum Zuhören, zum Mitsummen, zum friedlichen Miteinander. Eintritt frei, Spenden willkommen MARTINA PETERSSON

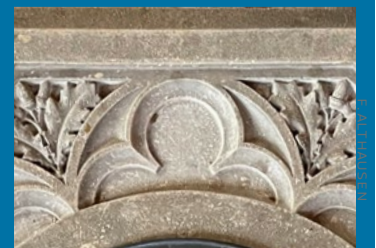
22. Caputher Orgelsommer

Der 22. Orgelsommer heißt Sie in den Sommerferien mit wieder acht Konzerten in der Caputher Kirche willkommen. Zum musikalischen Sommermärchen aus Skandinavien am Samstag, dem 4. Juli um 16:30 Uhr sind Kinder und ihre Familien herzlich eingeladen. Dabei können sie mit dem Ensemble Nordklang und Jürgen Motog ungewöhnliche Instrumente und auch unsere 174 Jahre alte Gesellschaft-Hüfken-Orgel kennenlernen und ausprobieren. Vom 12. Juli bis 23. August wechseln jeden Sonntag um 17 Uhr reine Orgelkonzerte mit Kammermusik ab. Orgel, Blockflöte, Oboe, Uilleann Pipes, die menschliche Stimme, Horn und Posaunen entführen Sie für eine Stunde auf eine Reise durch alle Epochen, europäischen Länder und Stilrichtungen. Es gibt ein Wiederhören mit keltischen Liedern und AmnacorA sowie dem Leipziger Posaunenquartett Opus 4 mit strahlender venezianischer Doppelchörigkeit. Mit Reimar Apel stellt sich ein junger, begabter Orgelstudent

vor, der schon beim 1. Orgelwinter in Geltow sein beeindruckendes Debut gegeben hat. Besuchen Sie unsere schöne Kirche, genießen Sie mit Ihren Lieben die Musik und den Sommerabend. Der Eintritt ist frei. Ihre hochwillkommene Spende dient zur Hälfte der Erhaltung der Orgel und kommt zur anderen Hälfte den Musikern und Musikerinnen aus Caputh, Potsdam, Parchim, Berlin, Leipzig, Halle, Cottbus, Michendorf und Oranienburg zugute. IRENE PFEIFFER



FOTORÄTSEL



Auflösung des letzten Rätsels: Kirchturmspitze Geltow.

## VERANSTALTUNGEN IN CAPUTH & GELTOW

### MAI

**Sa 9. Mai 15–17 Uhr**

👪 Familien-Nachmittag mit Andacht, Vespern, Spielen etc. (S. Merker-Mechelke, S. Peschke)

**So 10. Mai 10 Uhr**

✝️ Gottesdienst (S. Schulten)

**Do 14. Mai 11 Uhr**

✝️ „Spuren Richtung Himmel“ – Freiluft-Gottesdienst mit Picknick im Kirchpark (S. Schulten, Posaunenchor Geltow)

**So 17. Mai 11 Uhr**

✝️ Gottesdienst (H. Rommel)

**So 24. Mai 10 Uhr**

✝️✝️✝️ Pfingstgottesdienst mit Konfirmation und Kindergottesdienst (F.-M. Theuer)

**So 24. Mai 19–22 Uhr**

✝️✝️ Nacht der offenen Kirchen „Wofür brennst du?“ Zeit zum Hören – Spüren – für Begegnung und weiten Blick (S. Schulten, Posaunenchor Geltow)

**Mo 25. Mai 17 Uhr**

🎵 „Pharos“ – Konzert für Orgel und Kammerchor (B. Barth und Havelkonsort)

**Di 26. Mai 10–16 Uhr**

👪 Kinder-Bibel-Olympiade (S. Merker-Mechelke)

**So 31. Mai 11 Uhr**

✝️✝️ Gottesdienst (A. Kriebel)

### JUNI

**Sa 6. Juni 17 Uhr**

🎵 „Ins Blaue“ – Sommerkonzert des Peace Bell Choir Caputh (Leitung A. Sauerborn)

**So 7. Juni 10 Uhr**

✝️ Gottesdienst (NN)

**So 14. Juni 11 Uhr**

✝️✝️✝️ „Kommt her zum Wasser“ – Tauffest an der Havel unterhalb der Dorfkirche (S. Schulten, S. Merker-Mechelke)

**So 21. Juni 10 Uhr**

✝️✝️ Gottesdienst (F.-M. Theuer)

**So 21. Juni 17 Uhr**

🎵 „O Täler weit, o Höhen“ – Sommerkonzert Caputher Cantorey (Kirchenchor) mit Gästen aus Japan, Leitung M. Zierenberg

**Fr 26. Juni 19 Uhr**

✝️🎵 Taizé-Andacht (S. Merker-Mechelke, K. Pätzolt, S. von Dewitz)

**So 28. Juni 11 Uhr**

✝️ Gottesdienst (F.-M. Theuer)

### JULI

**Sa 4. Juli 14 Uhr**

✝️✝️✝️ „Loslassen“ – Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss im Kirchpark, anschl. Sommerfest (S. Merker-Mechelke)

**Sa 4. Juli 16:30 Uhr**

🎵👪 Kinder- und Familienkonzert „Ein musikalisches Sommermärchen aus Skandinavien“ (C. Deglau, B. Mros, J. Motog)

**So 12. Juli 11 Uhr**

✝️✝️ Gottesdienst (F.-M. Theuer)

**So 12. Juli 17 Uhr**

🎵 Orgelkonzert „Sommerzeit ist Orgelzeit“ (E. Abs)

**So 19. Juli 10 Uhr**

✝️ Gottesdienst (S. Schulten)

**So 19. Juli 17 Uhr**

🎵 Konzert für Blockflöte, Oboe und Orgel „Fantastische Klänge“ (S. Ehrhardt, M. Rathmann)

**So 26. Juli 11 Uhr**

✝️ Gottesdienst (NN)

**So 26. Juli 17 Uhr**

🎵 Konzert für Stimme und Orgel „Celtic Pipes“ (AnamcorA – I. & S. Wagner)

**Fr 31. Juli 18 Uhr**

✝️ Emporenandacht „Von Gott begeistert“ (C. Hoffmann)

### AUGUST

**So 2. August 10 Uhr**

✝️✝️ Gottesdienst (S. Schulten)

**So 2. August 17 Uhr**

🎵 Orgelkonzert „Leipziger Meisterwerke – eine Reise durch die Epochem“ (R. Apel)

**So 9. August 11 Uhr**

✝️ Gottesdienst (S. Schulten)

**So 9. August 17 Uhr**

🎵 Orgelkonzert „Mendelssohn zündet das englische Feuerwerk“ (D. Clark)

**So 16. August 10 Uhr**

✝️ Gottesdienst (NN)

**So 16. August 17 Uhr**

🎵 Konzert für Horn und Orgel „Europa klingt“ (S. Gumbel, C. Finke)

**So 23. August 11 Uhr**

✝️ Gottesdienst (NN)

**So 23. August 17 Uhr**

🎵 Konzert für Posaunenquartett und Orgel „Venezianische Doppelchörigkeit in Caputh“ (Opus4 und C. Ohly)

**So 30. August 10 Uhr**

✝️✝️ Gottesdienst zum Schuljahresanfang (S. Merker-Mechelke)

### SEPTEMBER

**So 6. September 11 Uhr**

✝️ Gottesdienst (G. Lungfiel)

**So 13. September 10 Uhr**

✝️ Gottesdienst (H. Rommel)

**So 20. September 11 Uhr**

✝️ Gottesdienst (NN)

🏠 Veranstaltung in Caputh  
Die Gottesdienste finden in der Kirche statt.

🏠 Veranstaltung in Geltow

✝️ Gottesdienst

👪 für Familien

🍷 mit Abendmahl

🎵 Musik

★ Nicht verpassen!

### O Täler weit, o Höhen

21. JUNI, 17 UHR

SOMMERKONZERT DER CAPUTHER CANTHOREY MIT IHREN JAPANISCHEN GÄSTEN

Eine musikalische Brücke zwischen den Bergen Yamagatas und den Seen Brandenburgs mit beschwingten Liedern aus zwei Jahrhunderten – durchwoben von instrumentalen Klängen für Cello und Klavier.

• Kirchenchor Caputh

• Sängerinnen des Nord Musica Coro – Yamagata, Japan

• Xing Guang Jing – Cello

• Kana Kohara – Klavier

• Leitung: Michael Zierenberg

Eintritt frei, Spenden willkommen

### Pfarrsprengelbüro Caputh-Geltow

GRIT WEIRAUCH  
Gemeindesekretärin



Straße der Einheit 1  
14548 Caputh

pfarrsprengelbuero@evkc.de  
0 33 209 20 25 0

Dienstag 17–19 Uhr  
Freitag 10–12 Uhr

### Pfarrteam

pfarrteam.caputh-geltow  
@evkirchepotsdam.de

STEFANIE SCHULTEN



Pfarrerin  
0 176 849 59 167  
schulten@evkirchepotsdam.de

FRANK-MICHAEL THEUER



Pfarrer  
0 151 56 345 895  
0 33 209 85 98 32 (AB)  
theuer@evkirchepotsdam.de

Sprechzeiten:  
Gemeindebüro Caputh  
Mittwoch 9–10 Uhr  
oder nach Vereinbarung

### Gemeindekirchenräte

MARC OELKER



Vorsitzender  
GKR Caputh  
gkr-vorsitz@evkc.de

BERND-UWE HILL



Vorsitzender  
GKR Geltow  
gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

### Gemeindepädagogin

SILVIA MERKER-MECHELKE



s.merker-mechelke  
@evkirchepotsdam.de  
0 151 529 29 863

### Friedhof Caputh

BJÖRN HÜCKSTAEDT

b.hueckstaedt@gmx.de  
0 33 209 70 76 8

### Friedhof Geltow

RENATE BÄKER



0 33 27 5 62 88  
r.baeker@evkirchepotsdam.de

### Förderverein Caputh

BERND SORGE



0 33 209 7 17 12  
bernd.sorge@web.de

IMPRESSUM HERAUSGEBER Pfarrsprengel Caputh-Geltow, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee OT Caputh  
REDAKTION Samuel Niedermann (ViSdP), Sonja Oelker, Frauke Leßner, Susanne Schaarschmidt, Peter Ackermann, Stefanie Schulten  
KONTAKT dercaputher@evkc.de oder übers Gemeindebüro  
GESTALTUNG Friedrich Althausen  
ERSCHENUNGSWEISE 4x im Jahr  
DRUCK DieUmwelt-Druckerei, mit Farben auf Pflanzenölbasis, Recyclingpapier (Blauer Engel). Klimaneutral produziert und versandt.  
SPENDENKONTO Ev.KKV Potsdam-Brandenburg DE12 5206 0410 0003 9098 59 (Evangelische Bank eG) Verwendungszweck: ›Gemeindebrief Himmel und Havel‹

Stand 29. April 2026.  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Die nächste Ausgabe erscheint Ende September.

### GEBETSKREIS

Margret Giebler  
Gebetsanliegen können gern bei Frau Giebler abgegeben werden:  
0 15 2 26 28 34 67  
pm.giebler@t-online.de

### BESUCHSDIENST

Eva Niedermann



### MONTAG

#### SENIORENGYMNASTIK

Doris Schulz  
16 Uhr



#### POSAUNENCHOR

Joachim Harnisch  
18:30 Uhr



#### GESPRÄCHSKREIS

Volker Erfurth  
19:30 Uhr:  
1. Juni, 6. Juli,  
3. August, 7. September



### DIENSTAG

#### TEE UND TÖNE

Yvonne Konecny  
10 Uhr



#### CHRISTENLEHRE

Silvia Merker-Mechelke  
1.–3. KLASSE  
14 Uhr, Meusebachschule  
4.–6. KLASSE  
15:20 Uhr, Dorfkirche Geltow;  
Abholung vom Schulhof: 15 Uhr



#### SINGABEND

Susanne von Dewitz  
19:30 Uhr:  
19. Mai, 16. Juni,  
6. Juli\*, 15. September



#### KIRCHENCHOR

Michael Zierenberg 19:45 Uhr

### MITTWOCH

#### KONFIRMANDENKURSE

7. KLASSE Stefanie Schulten  
20. Mai, 3. Juni, 17. Juni, 1. Juli  
8. KLASSE F.-M. Theuer  
13. Mai

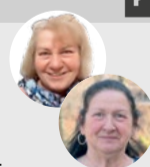
### DONNERSTAG

#### CHRISTENLEHRE

Silvia Merker-Mechelke  
1.–3. KLASSE 14 Uhr  
(mit Abholung von der Schule)  
4.–6. KLASSE  
15:30 Uhr

#### SENIORENKREIS (FRAUENKREIS)

Uta Langhans,  
Bettina Junker  
14:30 Uhr:  
21. Mai, 18. Juni,  
16. Juli, 20. August,  
17. September



#### DILETTÄNZER – INTERNATION. FOLKLORETANZ

Margret Giebler  
19:30 Uhr:  
28. Mai, 11. Juni,  
25. Juni, 27. August



#### POSAUNENCHOR

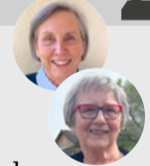
Joachim Höchel  
20 Uhr  
21. Mai, 11. Juni,  
25. Juni, 2. Juli, 16. Juli, 6. August,  
20. August, 3. September,  
17. September



### FREITAG

#### GEMEINDETREFF

Annette Fannrich,  
Christa Hoffmann  
14:30–16 Uhr:  
5. Juni, 3. Juli,  
7. August, 4. September



#### BLECHWERKSTATT

Susanne Bülow  
19 Uhr



#### HANDGLOCKENCHOR

Andra Sauerborn  
19:30 Uhr



### SONNABEND

#### OFFENER SINGKREIS

Karin Fröhlich  
10–12:30 Uhr:  
23. Mai, 20. Juni,  
11. Juli, 12. September



\* Montag, 19 Uhr, mit Posaunenchor Geltow und anschl. Mitbring-Abendessen, bei schönem Wetter am Carlsturm